

landen] don Francisce de **Mello** habe ich selbs von H. [alt] Amman [und derzeitigem Zuger Stadt- und Amtsrat Matthias] Zum Bach [=Zumbach], abhohlen wöllen, habendt aber dasselbig under allen brieffen gantz nitt finden khönnen, who ess verleith oder wer es hatt weyss ich nitt, Jch gedänck herr haubt: [und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] Kröüwel [=Kreuel, von Baar] möcht Ess uff dem Rathuss [in Zug oder Baar?] wie man verlassen, ab dem Tisch begerth haben, zu welchem man geschickt, wil aber nütt darum wüssen, oder ob ess mitt flyss hinderhalltten mag ich nitt wüssen.

Schryberlohns der [Orts-]Stimb² halber, ist ess alles dem H übergeben. damitt Gott mit unss etc. ...".

- 1) Zurlauben weilte damals an der Jahrrechnung vom 30. Juni bis 23. Juli 1641 in Baden, s. EA V 2, 1206 (Nr. 953). Die diesbezügliche Instruktion von Stadt und Amt Zug findet sich unter Zurlaubiana AH 9/114.
- 2) Hier ist wohl die Ortsstimme Zugs bezüglich der mit Arrest belegten Zinseinkünfte des Stiftes Bischofszell aus dem Thurgau gemeint. Weil dessen Chorherren den von den V kath. Schirmorten gewählten neuen Chorherrn Johann **Imfeld**, von Obwalden, nicht akzeptieren wollten, belegten diese die besagten Einkünfte mit Sequester, s. Zurlaubiana AH 8/98.

Original, mit Siegel - AH 125, 144

43

1660 Januar 27., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTER] L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hete zwar inn meiner Calculation den morndrigen tag funden, mich nacher Kham [=Cham]¹ zu erheben, so ist aber ein sach darzwüschten kommen, das ich darvon dimitiert wirdt. Jndem Jch wegen meiner Tochter [Barbara **Hartmann**] witib [von **Bircher**, von Luzern]² inn einem hyrathstractat³ stehe, darzu ich die nachst folgende täg bruchen, und also vür disse fassnacht [- Fastnachtsonntag war 1660 am 15. Februar -], die eben kurz ist, unser congress dahinden blyben wirdt, was nun die fasten oder Osteren [- Ostern feierte man damals am 28. März -] mitbringen mag wollent wir an den Allm. Got Lassen, der das Register über uns Züchen wirdt, und hiemit demüetigist gepeten ist, uns dise beidersyts desiderierende Satisfaction zutheil werden zu Lassen. daruf ich starck hoffe, und also verbleib. ...".

1) s. evtl. Zurlaubiana AH 125/31

2) s. Messmer, Hoppe/Luzerner Patriziat 364

3) Diese heiratete dann Jost Karl Emanuel **Cysat**, von Luzern, s. l. c.

Original, mit Siegelresten - AH 125, 145

44

1660 April 6., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTE]^R L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"dem herren muess ich uff sein villgeertes sch[rei]ben, welches mir gestrigs abents zuekommen, Mangel halber der Zyt kürtzlich andtworten.

das ich sein vorgehendes de 22. passato zwar ordenlich erhalten, die gestern verloffne Conferentz [der V kath. Orte vom 5. April 1660 in Luzern]¹ aber hat uns das Quasimodo [- den Sonntag Quasimodo feierte man 1660 am 4. April -] hingenommen. anietzo hab ich 3. Tractata von Geist- und weltlichen hyraten under handen, das ich mich uff kein gwüsse Zyt reflectieren kan, biss solche sachen ein wenig uss dem weg gerumbt sein werdent, gibt also gnug Materi die Patientiam zu üeben, wan ich mich nur Recht darin schicken könnte. Bei der gesterigen handlung² hat sich h Stathalter [von Stadt und Amt Zug und Tagsatzungsgesandter an obgenannter Tagsatzung, Karl] **Brandenberg** dess h verdüten gmäss eröffnet und ob wol der schluss, so eigentlich dahin nit usgefallen, will mich doch geduncken, es werde sich glychsamb unvermerckt dahin bezüchen, weil die [vorgesehene] Conferentz³ mit walliss, erst nach ussgang der [am 4. Juli beginnenden] Badi-schen Jahr Rechnung [von 1660]⁴ gutbefunden worden. underdessen werdent U.E. [Schultheiss und Rat] von fryburg⁵ penetrieren wie vill es An bewustem Orth geschlagen, und was vür constellationen sich praesentierent

Unser H [alt] Landtv[ogt von Lugano und derzeitiger Ratsherr] C[aspar] **pfyffer**, hat sich ein wenig zue früw in den Lufft gewagt und Jhme selbst zu wol thruwet, das also ihne ein fieber ergriffen, so Jhme ziemblich molestiert. Man macht Jhme Sperantza das es nit Lang wären werde. das wünsche ich von hertzen. und pite zuemal den Lieben Got, den herren mit guter bestendiger gsundheit zu segnen. ...".

1) s. EA VI 1, 500 (Nr. 302). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

2) An obgesagter Tagsatzung war insbesondere die Erneuerung des Bündnisses der VII kath. Orte mit dem Wallis zur Sprache gekommen, s. ebenda 501 a.